



## **Pseudomonas aeruginosa**

### **Vorkommen**

Das Bakterium ***Pseudomonas aeruginosa*** ist ein gramnegatives Stäbchen, das als weit verbreiteter Boden- und Wasserkeim (Nasskeim) in feuchten Milieus, aber auch in Lebensmitteln vorkommt. Man findet *P. aeruginosa* überall dort, wo genügend Feuchtigkeit vorhanden ist, beispielsweise an Waschbecken, Duschen, Toiletten, Spülmaschinen, Dialysegeräten, in feuchten Böden sowie in Oberflächengewässern, selten jedoch im Trinkwasser.

### **Wie gefährlich ist *Pseudomonas aeruginosa*?**

In der Regel ist *P. aeruginosa* für gesunde Menschen ungefährlich. Der Nachweis dieser Bakterien ist nicht zwangsläufig mit einer Infektion gleichzusetzen. Meistens handelt es sich um eine Besiedlung (Kolonisation) ohne Infektionszeichen. Bei Personen mit verminderter Abwehrkraft, z. B. bei Krankenhauspatienten, älteren und immunsupprimierten Menschen oder bei Säuglingen, kann *P. aeruginosa* entzündliche Erkrankungen verschiedener Organe hervorrufen. Wenn *P. aeruginosa* eine Infektion auslöst, ist diese je nach Resistenzlage der Bakterien (Widerstandsfähigkeit gegen Antibiotika) behandelbar.

### **Muss *Pseudomonas aeruginosa* behandelt werden?**

Liegt nur eine Besiedlung mit *P. aeruginosa* vor, ist eine Behandlung in der Regel nicht erforderlich. Im Fall einer behandlungsbedürftigen Infektion muss die Therapie mit einem Antibiotikum erfolgen, dessen Wirksamkeit gegen den Krankheitserreger nachgewiesen wurde. Der Erregernachweis erfolgt mit Hilfe der Venenblutkultur bzw. aus Eiter, Hautabstrichen, Luftröhren-/Bronchialflüssigkeit etc.

### **Risikofaktoren**

Folgende Personengruppen haben ein erhöhtes Risiko für pseudomonasbedingte Erkrankungen: Senioren, Hämodialyse-Patienten, Patienten mit Krebserkrankungen, herzkranken Menschen, HIV-Infizierte, Diabetiker, Organtransplantierte und Patienten mit chronischen Lungenkrankheiten.

### **Infektionsweg**

Die überwiegende Mehrzahl der Pseudomonas-Infektionen wird im Krankenhaus erworben. Meist erfolgt eine Infektion über die eigene Keim-Flora, was besonders durch Abwehrschwäche oder bestimmte Antibiotika-/Chemotherapien begünstigt werden kann. Typisch ist auch die Übertragung des Erregers über nicht genügend gereinigte/desinfizierte Hände.

### **Inkubationszeit**

Eine Inkubationszeit kann bei der Pseudomonas-Infektion nicht angegeben werden, da die überwiegende Mehrzahl der Infektionen und Erkrankungen nosokomiale Infektionen ("Krankenhausinfektionen") sind. Ein Wert von 2 bis 6 Tagen wird als realistisch angenommen.

### **Klinische Symptomatik**

Das häufigste Erscheinungsbild sind Atemwegsinfektionen bis hin zu Lungenentzündungen, die besonders bei Menschen mit Mukoviszidose, immunsupprimierten oder AIDS-Patienten schwer verlaufen können. Auch sind Harnwegsinfektionen, Hirnhautentzündung (Meningitis), Sepsis, Haut- und Weichteilinfektionen, besonders auch bei Verbrennungen und bei älteren Patienten, bekannt.

### **Trinkwasserverordnung**

Der Keim ist ein definierter Krankheitserreger im Sinne der Trinkwasserverordnung. Im Trinkwasser gelten selbst geringe Konzentrationen von *Pseudomonas aeruginosa* als gesundheitlich bedenklich. Deshalb ist ein Vorhandensein dieses Erregers in Wasser für den menschlichen Gebrauch nicht zu tolerieren.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder den **Fachbereich Infektionsschutz, Hygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz des Gesundheitsamtes Spandau**.

**Tel.:** 90279 4011 (Frau Dipl.-Med. Widders, Amtsärztin) oder  
90279 4020 (Herr Ender, leitender Gesundheitsaufseher)

**e-mail:** [ges2@ba-spandau.berlin.de](mailto:ges2@ba-spandau.berlin.de)